

Nach einer rückenmarksfernen Regionalanästhesie (z.B. Armplexus) sollten Sie sich bei Schmerzen an der Einstichstelle, oder anhaltenden oder neu aufgetretenen Gefühlsstörungen oder Schwäche in der betäubten Extremität umgehend mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Verbindung setzen.

Sie als Patient dürfen 24 Stunden nicht

- > aktiv am Straßenverkehr teilnehmen
- > an laufenden Maschinen arbeiten
- > wichtige Entscheidungen treffen
- > Alkohol trinken, Beruhigungs- oder Schlafmittel einnehmen

Bei Besonderheiten (starken Schmerzen, Fieber über 38,5°C, Nachblutung oder Unklarheiten) erreichen Sie einen diensthabenden Arzt unter folgender Telefonnummer: **07721 93-2699**.

Bei lebensbedrohlichen Notfällen wenden Sie sich bitte an den örtlichen Rettungsdienst:

Tel.: 112

Wir wünschen Ihnen einen möglichst angenehmen Klinikaufenthalt und baldige Genesung.

**Das Team
des Ambulanten Operationszentrums**

**Schwarzwald-Baar Klinikum
Ambulantes Operieren
Leitung Prof. Dr. med. Sebastian G. Russo
Stellv. Leitung Oberarzt Dr. Fabian Klaus**

**Klinikstraße 11
78052 Villingen-Schwenningen**

**Telefon: +49 (0) 7721 93-0
Direkt: +49 (0) 7721 93-8098
Internet: www.sbk-vs.de**



**SCHWARZWALD-BAAR
KLINIKUM**



INFORMATION

Ambulantes Operieren

Bitte beachten Sie:

Wir melden uns bei Ihnen am Tag vor der Operation und teilen Ihnen den Zeitpunkt der Operation mit.

AKADEMISCHES
LEHRKRANKENHAUS DER
UNIVERSITÄT FREIBURG

Informationen über Ihren Ambulanten Operationstag

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wird/wurde ein Eingriff in allgemeiner oder regionaler Anästhesie vorgenommen. Dieses Informationsblatt gibt Ihnen dazu wichtige Informationen.

In unserem modernen Operationszentrum bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die große Erfahrung und Kompetenz auch für ambulante Operationen zu nutzen.

Vor der Operation

Ihnen wird 1-2 Tage vor der Operation der Zeitpunkt mitgeteilt an dem Sie sich im Klinikum einfinden sollen. Es ist nicht immer einfach vorherzusagen, wie lange eine bestimmte Operation dauern wird. Dadurch können für nachfolgende Eingriffe unvorhersehbare Verzögerungen auftreten. Wir bitten in diesem Fall um Ihr Verständnis.

Informieren Sie uns auch, wenn seit der Voruntersuchung eine Änderung des Gesundheitszustandes eingetreten ist (z.B. Fieber, Husten), um das weitere Vorgehen besprechen zu können.

Bitte bringen Sie am OP-Tag mit:

- > Telefon-Nummer und Name der Begleitperson (Notizblatt), Versicherungskarte, Einverständniserklärung Narkose und Operation, sofern diese nicht in der Patientenakte verblieben sind. Die Notwendigkeit weitere Unterlagen wie zum Beispiel Arztbriefe mitzubringen, klären Sie im Vorgespräch mit dem Narkosearzt.

Am Morgen der Operation

- > Ganzkörperdusche/Bad
- > Bequeme Kleidung
- > Gehhilfen (falls vorhanden) bei Operationen an den Beinen.
- > bei kleinen Kindern Wechselwäsche

Verzichten Sie am Operationstag auf jeglichen Schmuck (Ohringe, Halsketten, Ehering, Haarklammern, Piercings), Kosmetika, Nagellack, Hautlotionen, Kontaktlinsen.

Bringen Sie bitte keine Wertsachen mit – wir übernehmen keine Haftung bei Verlust.

Essen, Trinken, Rauchen

Wir verfolgen ein modernes präoperatives Anästhesiekonzept.

- > Klare Flüssigkeiten, die kein Fett, keine Partikel und keinen Alkohol enthalten (Wasser, Tee, Kaffee mit einem kleinen Schluck Milch) dürfen bis direkt vor der Operation getrunken werden
- > Rauchen und Kaugummi kauen ist bis zur Operation möglich
- > Eine kleine Mahlzeit (z.B. Scheibe Weißbrot mit Marmelade) kann bis 4 Stunden vor der Operation eingenommen werden.
- > Säuglinge und Kleinkinder können bis 4 Stunden vor der Operation gestillt werden.
- > Eine vollwertige Mahlzeit kann bis 6 Stunden vor der Operation eingenommen werden.

Am Operationstag

Bitte kommen Sie pünktlich in das ambulante Operations-Zentrum. Kurz vor der Operation werden Sie in unsere Patientenumkleide gebeten, dort stehen Ihnen mehrere abschließbare Schränke zur Verfügung.

Anschließend werden Sie an das Anästhesiepersonal bzw. Operationspersonal an der Schleuse übergeben.

Nach der Operation werden Sie im ambulanten Aufwachraum betreut und erhalten einen kleinen Imbiss. Im Anschluss werden Sie von einem Chirurgen und einem Narkosearzt besucht. Diese beiden Ärzte werden Sie noch einmal untersuchen und prüfen, ob Sie „entlassfähig“ sind. Sobald der Zeitpunkt der Entlassung fest steht, kann Ihre Begleitperson informiert werden.

Nach dem Eingriff müssen Sie durch eine Begleitperson nach Hause gebracht werden. Dort sollten Sie sich den restlichen Tag schonen.

Lassen Sie sich und Ihr Kind von einem Erwachsenen abholen und nach Hause begleiten.

Bitte fahren Sie nicht selbst, sondern kümmern sich auf der Autofahrt um Ihr Kind.

Die Anwesenheit der verantwortlichen Person zur postoperativen Überwachung muss während der ersten 24 Stunden gewährleistet sein.

Nach einer rückenmarksnahen Anästhesie (Spinalanästhesie/Periduralanästhesie) sollten Sie sich bei folgenden Symptomen direkt mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Verbindung setzen:

- > Kopf- und Rückenschmerzen, Störungen beim Wasserlassen oder beim Stuhlgang, Gefühlsstörungen und Schwäche in den Beinen, auch Tage nach der Anästhesie!